

## SmartCity und 5G: Die Region Stuttgart auf dem Weg zur überwachten, klimakillenden und elektrosmogverseuchten Städten

Liebe BesucherInnen und Besucher,

meine Vorredner haben unmissverständlich dargelegt, warum die Smart City mit ihrer Zielsetzung, von jedem Bürger immer zu wissen, wo er ist und was er tut, ein Schritt in eine smarte Diktatur ist, die Digitalisierung ein Klimakiller ist, und dazuhin die Stadt mit Elektrosmog verseucht. Über alle diese Fragen haben wir mit den Verantwortlichen der Stadt Stuttgart immer wieder diskutiert, sie gehen auf diese Risiken nicht ein.

Und nun meldet die Stuttgarter Zeitung am 12.2.2020: "Startschuss für autonomes Fahren". In den Stadtteilen Weilimdorf, Bad Cannstatt, Hofen, Zuffenhausen, Wangen, Hedelfingen und Obertürkheim sollen dafür die Ampelanlagen mit WLAN-Sendern ausgerüstet werden, das 500 Meter weit strahlt, um die Car-to-Car Kommunikation zu steuern. Das soll Millionen Euro kosten.

- Wir fragen Oberbürgermeister Kuhn (GRÜNE): Wo wurde das im Gemeinderat diskutiert? Die Antwort können wir jetzt schon geben, wir haben nachgefragt: Nirgends! Wer will das: Die Autoindustrie! Also wurde mit ihr in den Hinterzimmern dieser Coup geplant.
- Wir fragen OB Kuhn: Wo wurde eine Debatte mit den Bürgern geführt, ob sie das wollen? Das erklärte Ziel des autonomen Fahrens: *"Die digitale Optimierung des Verkehrs soll (also) nicht der Reduktion des Verkehrsaufkommens dienen, sondern die Voraussetzung für sein weiteres Anwachsen schaffen"* (LANGE, S / SANTORIUS, T 2018:65). Die Autoindustrie plant das Ende des ÖPNV. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte sagt voraus, wie es bereits im Jahr 2035 aussehen könnte: *"Erstens: Jede dritte Strecke wird dann mithilfe autonomer Fahrdienste zurückgelegt. Zweitens: Diese selbstfahrenden Dienste werden nur noch halb so viel kosten wie der öffentliche Personennahverkehr ... Punkt drei: Das Verkehrsaufkommen dürfte wegen der vielen Robotaxis um bis zu 40 Prozent steigen"* (Süddeutsche Zeitung, 10.09.2019).<sup>1</sup> Diese Entwicklung wird jetzt eingeleitet, ohne Diskussion.
- Wir fragen OB Kuhn: WLAN ist eine gesundheitsschädliche Strahlung, das ist durch Studien ausführlich nachgewiesen. Sind Daten über die Elektrosmogbelastung vorhanden, wurde überprüft, wie sich das WLAN dieser Ampeln auf die Umgebung und die Wohnungen auswirken wird?

Wie aus dem Nichts soll jetzt diese Infrastruktur aufgebaut werden. Man ist der Industrie zu Diensten.

Das steht im krassen Gegensatz, wie man mit den Bürgerinteressen und Initiativen umgeht. Vor über 5 Jahren wurde im Gemeinderat beschlossen, auf Antrag der Fraktion der GRÜNEN und SÖS/Linke, dass in Stuttgart Pilotprojekte mit Kleinzellen für die Mobilfunkversorgung unter Regie der Stadt und Beteiligung unserer Bürgerinitiative durchgeführt werden, um die Strahlenbelastung zu reduzieren.

---

<sup>1</sup> Thomas Fromm: Das wäre das Ende der Straßenbahnen, Süddeutsche Zeitung 10.09.2019

Gelder wurden dafür bereitgestellt. Dieses Projekt wurde von Baubürgermeister Pätzold (GRÜNE) sabotiert. Er machte das Gegenteil: er verscherbelte über 60 Standorte für Kleinzellen an die Telekom, die nun damit machen kann, was sie will. Sie wird sie für das autonome Fahren und das Internet der Dinge einsetzen.

Unsere Bürgerinitiative stellte letztes Jahr nach dem Informationsfreiheitsgesetz den Antrag, dass Baubürgermeister Pätzold uns die geplanten Mobilfunkstandorte im Stuttgarter Westen nennt. Seine Antwort: darauf hätten wir kein Recht, weil das die Geschäftsinteressen der Telekom tangiere. Das sagt doch alles!

OB Kuhn ist nun acht Jahre Oberbürgermeister, er hat noch kein vernünftiges Radwegenetz zustande gebracht, und noch keinen wirklichen Schritt zur autofreien Innenstadt, wie es die Initiative Stuttgart Laufd´Nai fordert. Aber was die Autoindustrie will, das wird sofort bedient. Ohne die Folgen für die Umwelt, die Gesundheit und auch den Datenschutz zu diskutieren.

Daimler befiehlt, wir folgen! Alles wird mit der Konkurrenzfähigkeit der Autoindustrie begründet. Das ist ein Killerargument. Diese Wachstumsideologie, noch mehr Autos, macht unsere Erde kaputt. Sie verhindert, dass neue, intelligente Mobilitätskonzepte verwirklicht werden. Sie führt dazu, dass Arbeitsplätze abgebaut werden. Das autonome, batteriegetriebene Elektroauto ist nicht nur ein Ressourcen- und Klimakiller, sondern braucht zur Produktion einen Bruchteil der heutigen Arbeitsplätze.

Angesichts des Klimawandels müssen wir alles neu denken. Die Wachstumsideologie kleistert die Gehirne zu und orientiert sich am kurzfristigen Profit. Diese Maßnahme, Stuttgart für das autonome Fahren zu präparieren, ist Ausdruck dieser Denkweise. Ebenso wie Stuttgart 21 und die bisherige Wohnungsbaupolitik. Ebenso wie der Telekomdeal, wo man die Rechte der Kommunen zum Breitbandausbau verkauft hat.

In der ganzen Region sind 5G-Initiativen entstanden, die über die Folgen dieser Technologie aufklären. Und das ist auch Deutschlandweit so. Das hat große Wirkung. Die Landesregierung hat eine "Task Force Mobilfunk" eingerichtet, ausdrücklich mit dem Ziel, die Bürgerinitiativen zu widerlegen. Und das Bundesamt für Strahlenschutz musste in einer neuen Untersuchung "Was denken die Deutschen über Strahlung" feststellen, dass in Süddeutschland 58% sehr besorgt über die Strahlenbelastung sind und nur noch 37% den Entwarnungen der Behörden glauben. Das hat die Bundesregierung nun zur Chefsache gemacht und im Februar eine Außenstelle des Bundesamtes für Strahlenschutz gegründet, auch mit der Aufgabe, die Bürgerinitiativen zu widerlegen und die Bevölkerung einzuschläfern. Das ist doch positiv: unser Protest ist angekommen, er kann nicht mehr ignoriert werden!

Unser Ziel muss es sein, dass Gemeinden den 5G Ausbau ablehnen, so wie es andere große europäische Städte bereits gemacht haben, wie Brüssel, Florenz und Genf, weitere Orte in Irland und über 100 Kommunen in Italien, darunter 9 Kommunen in Südtirol, haben sich für einen 5G-Ausbaustopp ausgesprochen, in Deutschland sechs Gemeinden in Bayern.

Übrigens, von wegen Panik machen: selbst der wissenschaftliche Dienst der EU warnt jetzt in einem Grundsatzpapier für die Abgeordneten vor potentiellen Gesundheitsrisiken von 5G. Das zeigt, wie berechtigt die Proteste sind.

In dem Buch "Dir große Entzauberung" schreibt der Journalist der Süddeutschen Zeitung Tobias Haberl:

*Die Silicon-Valley Milliardäre haben "Ziele für ihre Unternehmen und die gesamte Menschheit definiert, die sie mit technologisch ausgefeilten und moralisch skrupellosen Mitteln zu erreichen suchen ... Das*

*Problem ist, dass wir am Ende Dinge kriegen, von denen Informatiker und Elektrotechniker begeistert sind, und dass diese Typen Errungenschaften erforschen, einsetzen und zu Geld machen, bevor diese vollständig verstanden und noch schlimmer: ohne sich mit den ethischen und rechtlichen Konsequenzen auseinandergesetzt zu haben" (S.72).*

Diese von Algorithmen und BigData überwachten und gesteuerten Städte wollen wir nicht, weder das autonome Fahren noch die Smart Homes mit sprechenden Kühlschränken, noch wollen wir immer und überall Netflix und Katzenvideos anschauen. Denn dafür gehen über 80% des Datenvolumens und der Energie drauf. Die Grundlage der Smart City, von jedem Bürger immer zu wissen wo er sich befindet und was er tut, ist ein Schritt in den perfekten Überwachungsstaat, letztlich in eine Diktatur.

Und diese Infrastruktur beschleunigt die weitere Zerstörung unserer Umwelt, weil es nur um eines geht: das Verkaufen neuer Produkte, noch mehr Wachstum. Das lässt den Energie- und Ressourcenverbrauch explodieren. Die Digitalisierung ist ein Brandbeschleuniger der Klimakatastrophe, davor warnt sogar der Wissenschaftliche Beirat globale Umweltveränderungen der Bundesregierung (WBGU). Es ist kein Fortschritt, was hier geplant wird, sondern es sind weitere Schritte zum Abbau von Arbeitsplätzen und das alles wird die Umweltzerstörung beschleunigen. 5 G ist ein Synonym für diese Entwicklung.

Wir haben bisher über 3000 Unterschriften gegen den 5G-Ausbau gesammelt und wollen sie am 11.03. 2020 übergeben. An diesem Tag tagt der Ausschuss für Wirtschaft, Infrastruktur und Verwaltung des Verbands Verband Region Stuttgart, um 13:00 Uhr in der Kronenstr. 25. Kommen Sie zu dieser Übergabe!

Wir fordern, dass die Städte in der Region ihre Digitalisierung-Vorhaben offenlegen und dazu Einwohnerversammlungen durchführen.

Wir fordern ein Umdenken zu einer Mobilität und einer Lebensweise, die sich an den Bedürfnissen der Menschen, der Schonung unserer Erde und ihrer Geschöpfe orientiert und nicht am Profit.

**Sofortiger Stopp der WLAN-Roadside Units in Weilimdorf!**